

Vollzugshilfe EN-16

Ferienhäuser / zeitweise belegte Gebäude

Ausgabe Januar 2010

Inhalt und Zweck

Das vorliegende Dokument behandelt das Potential von Energieeinsparungen in Zweitwohnungen und Ferienhäuser, welche oft während mehr als 300 Tagen im Jahr nicht benutzt werden. Eine Mehrheit davon wird ständig während der Nichtbenutzungszeit unnötig hoch beheizt. Eine Herabsetzung dieser Temperatur auf einen Wert, der Frostsicherheit garantiert, ergibt eine wesentliche Energieeinsparung.

Diese Vollzugshilfe ist wie folgt gegliedert:

1. Anforderungen an Neubauten
2. Anforderungen an bestehende Bauten
3. Erläuterungen

1. Anforderungen an Neubauten

In neu erstellten Einfamilienhäusern, die nur zeitweise belegt sind, muss die Raumtemperatur mittels Fernbedienung (z.B. Telefon, Internet, SMS) auf mindestens zwei unterschiedliche Niveaus regulierbar sein.

Einfamilienhäuser

In neu erstellten Mehrfamilienhäusern, die nur zeitweise belegt sind, muss die Raumtemperatur für jede Einheit getrennt mittels Fernbedienung (z.B. Telefon, Internet, SMS) auf mindestens zwei unterschiedliche Niveaus regulierbar sein.

Mehrfamilienhäuser

2. Anforderungen an bestehende Bauten

Beim Austausch des Wärmeerzeugers in bestehenden Einfamilienhäusern, die nur zeitweise belegt sind, muss die Raumtemperatur mittels Fernbedienung (z.B. Telefon, Internet, SMS) auf mindestens zwei unterschiedliche Niveaus regulierbar sein.

Einfamilienhäuser

Bei der Sanierung des Heizverteilsystems in bestehenden Mehrfamilienhäusern, die nur zeitweise belegt sind, muss die Raumtemperatur für jede Einheit getrennt mittels Fernbedienung (z.B. Telefon, Internet, SMS) auf mindestens zwei unterschiedliche Niveaus regulierbar sein.

Mehrfamilienhäuser

3. Erläuterungen

Definition „zeitweise belegt/bewohnt“

„Zeitweise belegt“ entspricht Wohnungen, welche nicht ständig belegt sind. Es kann sich dabei sowohl um Gebäude und Wohnungen handeln, die nur einige Wochen pro Jahr benutzt werden, als auch um jene, die unter der Woche nicht und nur am Wochenende benutzt werden. In den meisten Fällen handelt es sich um Zweitwohnungen, auch wenn sie nicht als Ferienhäuser betrachtet werden.

Grundsatz / effiziente Nutzung

Die Zielsetzung besteht darin, dass die Raumtemperatur vor Ort oder von Ferne zwischen dem Niveau „Behaglichkeit“ und „Frostschutz“ gewählt werden kann. Eine auf z.B. 6° C herabgesetzte Raumtemperatur anstelle der üblichen 15 bis 20° C ist ausreichend, um ein Ferienhaus während der Nichtbenutzung frostfrei zu halten. Dank der Fernsteuerung kann die Heizung zum Beispiel mehrere Stunden vor der Ankunft der Inhaber aktiviert werden, um die Raumtemperatur auf einen behaglichen Wert zu erhöhen. Es braucht entgegen oft gehörter Äusserungen weniger Energie, ein Ferienhaus von 6° C auf 20° C Raumtemperatur aufzuheizen als sie ständig auf 15° C bei Nichtbenutzung zu halten. Hingegen ist eine Leistungsreserve notwendig. Die Aufheizzeit hängt von dieser Reserve ab.

Planung der Absenkung der Raumtemperatur

Das Temperaturniveau während der Nichtbelegung muss sorgfältig geplant werden. In einem Einfamilienhaus muss eine Leistungsreserve berücksichtigt werden, was zu einer veränderten Herabsetzung in Abhängigkeit der Aussentemperatur führen kann. In einem Mehrfamilienhaus darf die Temperaturabsenkung in einer Wohnung keinen Wärmeabfluss aus einer anderen Wohnung verursachen, sodass die beheizte Wohnung nicht mehr auf eine behagliche Raumtemperatur (aufgrund mangelnder Leistung des Wärmeabgabesystems) beheizt werden kann.

Warmwasser

Auf die gleiche Art und Weise wird man nicht nur darauf achten, die Raumtemperatur einstellen zu können, sondern auch die Wassererwärmung ab- oder aufzuschalten.

Austausch des Wärmeerzeugers

Beim Austausch des Wärmeerzeugers in einem Einfamilienhaus muss bei der Ausführung darauf geachtet werden, dass die Regulierung des Geräts eine Fernbedienung der Raumtemperatur gewährleistet.

Sanierung des Heizverteilsystems

Bei der Sanierung des Heizverteilsystems in einem Mehrfamilienhaus muss, sofern dies möglich ist, darauf geachtet werden, das neue Heizverteilsystem so zu planen, dass die Möglichkeit der Fernbedienung der Raumtemperatur gewährleistet wird.

Stand der Technik

Die Anforderung der Fernregulierung auf zwei Temperaturniveaus stellt eine Mindestvorschrift dar. Ganz bewusst wird es dem Markt überlassen, bessere Lösungen zu entwickeln. Es gibt zahlreiche Systeme der Fernbedienung (Telefon, Internet, SMS), welche von spezialisierten Grossfirmen als auch von kleinen Unternehmen angeboten werden.